



**Einweihungsgäste:** Martin Wolf, Vorstandssprecher St. Johannisstift, Bürgermeister Michael Dreier, Volker Neuhoﬀ, Superintendent des ev. Kirchenkreises Paderborn, Christoph Lampe, Geschäftsführung Diakovita, Thorsten Mertens, Vorstandssprecher Spar- und Bauvereins Paderborn, Hermann Loges, Vorstand Spar- und Bauverein Paderborn, Landrat Manfred Müller, Jutta Vormberg, Vorstand Diakonie Paderborn-Höxter, Kerstin Nitschke, Leitung der Wohngemeinschaft Albert-Schweitzer-Haus und Julia Schmadding, Diakonie Gütersloh, freuen sich, dass die Wohngemeinschaft „Albert Schweitzer-Haus“ jetzt startet.

FOTO: ST. JOHANNISSTIFT

# Neues Haus für Demenzkranke

**Einweihung:** Albert-Schweitzer-Haus in Schloß Neuhaus seiner Bestimmung übergeben. Neue Gesellschaft „Diakovita“ bietet 18 Menschen ein Zuhause

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Das Albert-Schweitzer-Haus in Schloß Neuhaus wurde in einer offiziellen Zeremonie feierlich eingeweiht. Die Einrichtung bietet 18 Menschen mit Demenz ein neues Zuhause. Ermöglicht wurde diese Wohngruppe von der Gesellschaft „Diakovita – Lebenswert für Senioren GmbH“, ein Gemeinschaftsunternehmen der Diakonie Paderborn-Höxter, der Diakonie Gütersloh und des St. Johannisstift. Der Bau begann Ende 2016, nun ziehen die Bewohner ein.

Nach ihrer gemeinsamen Andacht überreichten Pfarrerin Elisabeth Goller und Pfarrer Peter Scheiwe ein buntes Kreuz an Martin Wolf, Vorstandssprecher St. Johannisstift, und gleichzeitig 18 kleinere, bunte Kreuze an Kerstin Nitschke, Pflegedienstleitung des Albert-Schweitzer-Hauses. „Diese Vielfalt der Farben möchten wir auch an die zukünftigen 18 Bewohner weitergeben“, sagte Pfarrerin Elisabeth Goller. „Eine WG, das weiß ich aus eigener Erfahrung, braucht Regeln aber auch

ganz viel Liebe. Das wünsche ich Ihnen.“

Im Anschluss begrüßte Martin Wolf in einer sehr persönlichen, kurzen Rede die rund 50 Gäste. Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Michael Dreier schlossen sich der Begrüßung an. „Herzlichen Glückwunsch zu einem Haus, das es in dieser Form im Kreis Paderborn noch nicht gibt“, eröffnete Landrat Müller seine Worte, „Es ist der richtige Weg, den Sie gehen, indem Sie Konzepte entwickeln und umsetzen, die in das Quartier eingebunden sind und die Hilfe zum Leben geben. Und Leben heißt auch die Einbindung in die Umgebung und die Nachbarschaft“, führte Müller weiter aus.

„Wir sind dankbar, dass sie für dieses Konzept den Mut haben und Menschen, bereits schon mit leichter Demenz, ein neues Zuhause für immer geben“, betonte Bürgermeister Michael Dreier. Superintendent Volker Neuhoﬀ richtete seine Worte explizit an die Mitarbeitenden vom Albert-Schweitzer-Haus und wünsch-

te ihnen unter anderem, dass sie während der Arbeit ganz viel lachen können, eine gemeinsame Sprache mit den demenzkranken Bewohnern entdecken und eine große Fülle von guten Erfahrungen erleben.

„Wir sind quasi die Geburtshelfer von Diakovita und freuen uns darüber sehr. Die Lebensfreude der Menschen, die hier in Zukunft arbeiten und wohnen ist auch ein Stück Lebensfreude für uns“, schloss Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, die Reden und Grußworte bei der Feierstunde ab.

„Wir freuen uns sehr, dass nun die Bewohner in das Albert-Schweitzer-Haus einziehen können und sind begeistert, was für ein schönes, neues Zuhause hier für Menschen mit Demenz entstanden ist“, sagt Christoph Lampe, Geschäftsführung Diakovita.

„Diakovita, als Leistungsanbieter dieser ambulant betreuten Wohngemeinschaft, wird mit dieser Wohn- und Versorgungsform dem Bedürfnis der Menschen gerecht, im Alter möglichst lange selbstbe-

stimmt und eigenständig zu leben und gleichzeitig Teil einer Gemeinschaft zu sein. Die Nutzer wohnen und leben in ihren eigenen Appartements, können an gemeinschaftlichen Aktivitäten teilnehmen und sind rund um die Uhr versorgt“, betonen die Verantwortlichen in der Pressemitteilung.

Die Bewohner richten die großzügigen, barrierefreien Appartements mit ihren eigenen Möbeln und Accessoires ein. Gleichzeitig sind Pflegefachkräfte rund um die Uhr vor Ort, die die Menschen betreuen. Die Pflegemaßnahmen, die notwendig sind, werden mit den Angehörigen, den behandelnden Ärzten und allen weiteren Mitwirkenden individuell abgestimmt.

Der Spar- und Bauverein in Paderborn ist Kooperationspartner und Vermieter für das Bauprojekt Albert-Schweitzer-Haus. Eine weitere Wohngruppe von Diakovita wird es in dem aktuellen Neubau des St. Johannisstift an der Reumontstraße/Ecke Fürstenweg in 2018 für 17 Menschen mit Demenz geben.